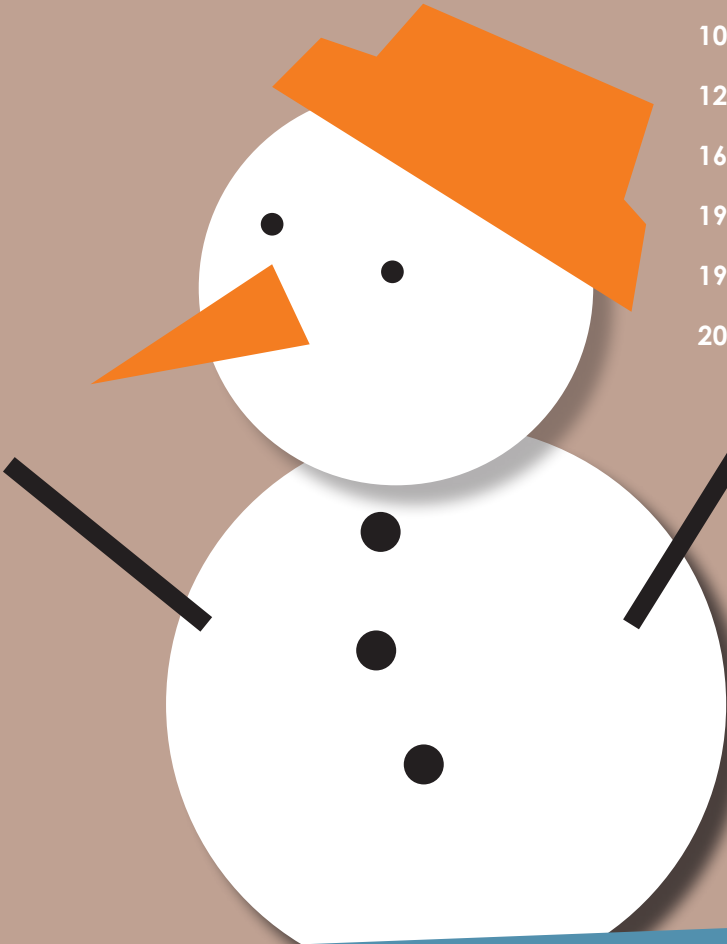


03	Editorial
04	Dr Obmaa (vo dr Alte Garde) hets Wort
06	Lälli Grillplausch
09	Fondueplausch
10	Weekend
12	Herbstbummel
16	Rätsel
19	Gratulationen
19	Impressum
20	Keller News



Ausgabe Nr. 2018-19/03, im 36. Jahrgang

dr Lälli

www.hq-energie.ch



**HQ Energie AG**  
Photovoltaikanlagen und  
Energiesysteme

Olsbergerstrasse 2, 4310 Rheinfelden  
Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch



## EDITORIAL

Liebi Lälli

Das Johr duet sich em Änd zue neige,  
doch zerscht wänn mir no öbbis zeige:  
Dr letschti Lälli vo däm Johr,  
so gits für Langwyyl gar kei Gfohr!

I will do jetz nid zue vvyll schwelge  
– e Jeede isch lyycht uf de Felge –  
drum halt i mii au kurz und knapp  
und brich my Värslì jetz scho ab!

Eure Chefredaktor

Martin



Hesch kei zytgemässes Logo? 😊

LOGO DESIGN  
BRIEFSCHAFTE  
KUNDEMAILING  
INSERAT  
FLYER  
ÜBERSETZIGE D/E/F  
LEKTORAT

CPM CRISTINA PFIRTER MARKETING  
KONTAKT@CPM-MARKETING.CH  
WWW.CPM-MARKETING.CH

TEXT&GRAFIKDESIGN

# DR OBMAA

## (VO DR ALTE GARDE)

### HETS WORT



Liebi Lälli

Naturgemäss macht man sich zum Jahresende ein paar Gedanken, was einem im verflossenen Jahr beschäftigt, gefreut oder vielleicht auch geärgert und betrübt hat. In der Clique erlebten wir in allen Sektionen der Lälli ein gutes und unproblematisches Jahr.

Was jedoch die Basler Fasnacht betrifft, gab ein Thema einiges zu schreiben und zu reden. Nämlich der Name der beiden Guggenmusiken «Negro Rhygass» und «Mohrekepf». Da meinte doch ein Jungspund in Unkenntnis der Basler Fasnachtkultur (welche bekanntlich einige Narrenfreiheit innerhalb gewisser Grenzen geniesst) den Fasnächtlern «political correctness» beibringen zu müssen. Ähnliches spielte sich bekanntlich bereits im Februar 2018 ab. Nämlich die ultimative Forderung, Pferde am Cortège zu verbieten. Dazu eine weiterführende Überlegung meinerseits: Konsequenterweise müssten folglich Personen mit dem Namen «Mohr» oder z. B. die Strasse «Mohrhalden» in Riehen sofort umgetauft werden. Ebenso müssten Chaisen und sogar «d Junteressli» vom Cortège verbannt werden. Der Ausdruck «Waggis» wäre diskriminierend und dürfte nicht mehr in den Mund genommen oder geschrieben werden. Kein Signet mit dem (unserem) Lällekönig wäre noch erlaubt. Man darf doch

niemandem die Zunge herausstrecken! Und, und, und... Mit Genugtuung habe ich jedoch feststellen dürfen, dass die «Fasnachtswelt» sowie eine breite Öffentlichkeit auf die unsäglichen Forderungen klar ihr Unverständnis zum Ausdruck gebracht haben. Erfreulicherweise jedoch ohne diesem Hornbergerschiessen unnötig viel Aufmerksamkeit zu schenken. Das war auch die bestmögliche Antwort darauf. Wie heisst es: «Den Ball flach halten».

Generell betrachtet, manifestiert sich der momentane Zeitgeist oft darin, dass vieles, was mit überliefertem Kulturgut und Brauchtum verbunden ist, angeprangert wird und zu verbieten sei. Eine grassierende Verbotskultur macht sich in unserer Gesellschaft breit! Das ist bedauerlich.

Lassen wir also getrost die beiden hanebüchenen Episoden hinter uns und wenden wir uns mit viel Freude und Motivation der kommenden Fasnacht zu. Diese hat ja für uns bereits begonnen. Die Sujets stehen, das Larvenkaschieren ist im Gange oder bereits beendet, die Nähmaschinen rattern, die Laternenfarben sind angerührt und die Zeedeldichter bemühen sich beim Värslibrünzli um gelungene, träge Reime.

Ich wünsche euch allen liebe Lällis und euren Angehörigen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2019 gute Gesundheit und viel Gefreutes. Vielleicht beisst die Eine oder der Andere unter dem Weihnachtsbaum genüsslich in einen Mohrenkopf – und das ohne Gewissensbisse.

Dr Obmaa vo dr Alte Garde

*Markus*

## Grillfest der Lälli clique

Die Kinder hatten viel Spass am Grillfest der Lälli Clique. Die Kinder mussten acht Spiele überwinden um Lälli des Jahres zu werden. Die Eltern kamen später zum grillieren. von Lionel Wassmer



## LÄLLI-GRILLPLAUSCH

An einem Samstag im September fand der alljährliche Lälli-Grillplausch statt. Rund 15 Binggis, Junggardisten und Freunde versammelten sich anfangs Nachmittag am Bahnhof in Pratteln. Als alle eingetroffen waren, ging es los: zusammen liefen wir hinauf an den Ortsrand zu einem grossen Grillplatz mit Hütte, wo wir den restlichen Tag verbrachten.

Ziel des Nachmittages war es, den »Lälli des Jahres« zu finden. Dafür wurden wir zuerst in vier Gruppen eingeteilt, danach wurde uns der weitere Ablauf erklärt: es gab einen Postenlauf. Als alle Fragen dazu gestellt und beantwortet waren, fingen wir an. Immer zwei Gruppen kämpften pro Posten um den Sieg. Dann wurde jeweils gewechselt, so dass am Ende alle alles gemacht haben. Da gab es so lustige Sachen wie «Büchsenwerfen», «Seilziehen», «Stafettenlauf», «Strassenbowling» und anderes mehr. Der Sieg gab Punkte, das Ziel war es, so viele Punkte wie möglich zu ergattern. So verbrachten wir einen lustigen Nachmittag miteinander.

Am Ende folgte natürlich die Siegerehrung. Wir waren gespannt, wer in den Spielen am meisten Erfolg hatte! Gewonnen hat die Gruppe 4, die aus Liam, Tobias, Valentin und Levin bestand. Als

Spiegel - Glasdesign  
Reparaturen

**Der Glaser AG**

Der Glaser Rippstein AG  
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88  
4052 Basel, www.derglaser.ch

4052 Basel, www.derglaser.ch  
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88  
Der Glaser Rippstein AG

**Der Glaser AG**

Reparaturen

Preis gab es eine grosse Kiste mit Süssigkeiten für alle und zusätzlich einen Pokal für den ersten Platz. Nicht fehlen durften danach natürlich Gruppenfotos, wobei die Sieger stolz ihren Pokal präsentierten.

Nachdem der offizielle Teil des Nachmittags vorbei war, vergnügten wir uns mit Fussball und Basketball. Nach und nach, es ging schon gegen Abend, kamen auch noch einige Erwachsene, Eltern und sonstige Lällis zur Hütte. Es dauerte nicht lange, bis unser neuer Kellerchef Andi das Zeichen gab, dass der Grill nun bereit sei. Sofort wurde der Rost mit lauter feinen Sachen belegt. Es gab ein grosses Sortiment von verschiedenen Würsten, aber auch ganz andere Sachen zu bestaunen. Zudem hatte jeder etwas fürs Buffet mitgebracht und so konnten wir uns an einem reichhaltigen Salatbuffet bedienen.

Später, als der grösste Hunger gestillt war, machten wir uns über das Dessertbuffet her: da gab es verschiedene Kuchen, feine Muffins und anderes mehr. Auch das Dessert war sehr vielfältig. Das Wetter spielte bestens mit und wir sassen gemütlich zusammen und liessen den Abend ausklingen.

Es war bereits dunkel, als es Zeit war nach Hause zu gehen. Alle noch Anwesenden packten mit an und so waren die Tische und Bänke rasch versorgt. Müde, aber zufrieden sanken wir nach einer kurzen Heimfahrt daheim ins Bett.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorin Melanie und alle Helferinnen und Helfer, ohne die wir diesen tollen Anlass nicht hätten geniessen können! Wir freuen uns schon auf den Grillplausch 2019!!!

*Leonie & Tobias Klassen*



## Fondueplausch

### «e chli stinke muess es»

Am diesjährigen Fondueplausch lief alles unter dem Sujet «e chli stinke muess es». Der Plausch hat damit begonnen, dass wir zu Beginn einen Apéro mit Sekt, Orangensaft, Chips, Erdnüssen und Schinkengipfel, geniessen durften. Doch dies war nicht alles. Der Apéro wurde mit Schweizer Volksmusik begleitet und alle die wollten, konnten sich gemeinsam auf einem Foto verewigen. Anschliessend wurden wir vom Kellerwirt in den unteren Keller gebeten. Die Tische waren wunderschön gedeckt und mit Kerzen beleuchtet. Es ging nicht lange und das erste Fondue fand auf dem Rechaud seinen Platz. Auch gab es dieses Jahr wieder Walliser -Teller, welche mit schmackhaftem Käse und Fleisch auf einem Holzbrett serviert wurden. Während und nach dem Fondue herrschte eine grossartige und lustige Stimmung. Mit dem Fondue war der Abend aber noch nicht vorbei. Am diesjährigen Fondueplausch kamen die rund 50 Gäste in den Genuss eines Fruchtsalates mit oder ohne Kirsch. Zum Schluss galt es den Abend mit vielen Gesprächen bis tief in die Nacht ausklingen zu lassen.

*Melanie Schluchter*



## Weekend 2018

Es isch wieder mol kälter worde das heisst s Weekend foht bald ah. Das Weekend isch wie immer mega toll gsi wo me eifach d Zyt mit de Fründe verbringe ka und viel Neus lernt so wie erlebt. Leider het me dis Johr dr Pool nid könne benutze aber es het sich usgestellt, dass es au ohni Pool toll ka si.

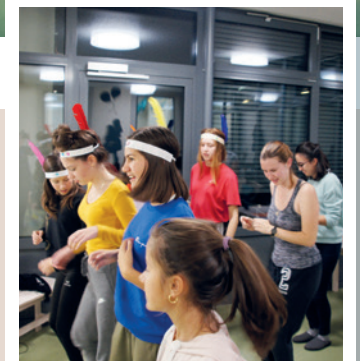
Als erschts hämmer eusi Zimmer parat gmacht und sind diräkt a die erscht Üebig. D Pause händ mir gnutzt um z bespräche was mir so alles vor händ. Denn hets au scho Znacht gä. S Ässe isch wie immer mega guet gsi. Nach em Znacht simmer en Film go luege und händ no lang mit enand gschwätzt....

Am nächste Morge sind alli ziemlich müed zum Zmorge cho. Wenn me fast net schloft kam e eigentlich au nüt anderes er-warte. Denn sind mir meistens am Üebe gsi und händs lustig ka.

Am letschte Obig vor de Abreis hämmer es Programm gha. Mir händ Indianerstirband könne bastle. Wo es spöter worde isch und s dunkel gsi isch händ die meiste Kaffi trunke dass me au s ganze Weekend dure stoht.

Und scho bald bald isch de letsti Tag cho, a dem mir alles putzt und packt händ. Die letschti Üebig hett mit de Junge und Bing-gis dusse statt gfunde, was ich mega cool gfunde ha. Spöter sin mir uf de Bus richtig heime gfare. S Weekend isch denn au lei-der scho wieder vor bi gsi. Aber ich bi mir sicher, dass es nächst Johr au so toll oder no töller wird.

Ayra Tobler



\* syt mee as 75 Joor!



...nadyrig vom Blaggedde-Müller\*  
wo au tolli Granz-Medallie  
und wunderbari Pin liiferet!

**rené f. müller ag**

Beichenstrasse 16 / 4054 Basel  
Telefon: 061-302 22 11 / Fax: 061-302 44 66

**Holinger Treuhand GmbH**

Unser Dienstleistungsangebot

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung

Reservoirweg 15  
4123 Allschwil  
Tel (+41) 061 481 81 36  
Fax (+41) 061 481 81 37  
holingertreuhand@bluewin.ch



Spalenvorstadt 29, Basel  
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz-  
und  
Blechblasinstrumente  
Neu-Instrumentierungen  
Orff-Instrumentarium  
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

# HERBSTBUMMEL ALTE GARDE



Wieder so ein traumhaftes Wochenende wie schon dutzende zuvor während diesem legendären Sommer 2018... Sonne pur und kein Regen. Das besten daran ist, dass all die Einfamilienhausbesitzer, Gartenfetischisten und Outdooraktivisten nicht im Garten rumfutzen und das Wichtigste nicht mit ihren übergrossen John Deer Rasenmäher auf handtuchgrossen Rasenflächen herumlaufen, da bei dieser Bruthitze kein Halm wächst. Auch die Kinder sind im Haus eingesperrt, sie könnten sich ja einen Sonnenbrand holen oder noch viel schlimmer von einer Zecke gebissen werden. Also ein perfekter Tag für all die gestressten Arbeitenden um einfach im Garten zu liegen, die Ruhe zu geniessen und ein Schlückchen gekühlten Eistee zu schlürfen. Einfach herrlich.

Doch dieser Samstag, den 29. September, ist anders, wir begeben uns in eine andere Zeit. Eine Zeit ohne iPhone, Twitter und Wetter Apps. Eine Zeit in der keine Fußgänger auf der Autobahn umherstolpern, mit sturem Blick auf den hochglanzpolierten Bildschirm eines iPhones welcher per App den Weg zu einem absoluten Geheimtipp garantiert. Zeiten in denen man einer Frau noch ein Kompliment ohne Anwalt machen konnte, sie es mit einem Lächeln statt einer Ohrfeige quittierte und Mohrenköpfe ein Genuss waren und nicht von gesellschaftsfremden Grünschnä-

beln debattiert werden. Die Zeit scheint dank dem Nostalgiker Peter Rohrer stehen geblieben zu sein. Er, der im Hinterhof seiner Liegenschaft am Claragraben 37, in einem eigens angefertigten, doppelstöckigen Bau, seinen Traum verwirklichte... ein privates Museum «Wunderwelt der mechanischen Musik». Dort findet sich eine Vielzahl von Plattengeräten, Musikdosen, Orchestrions, Spieluhren, vor allem aber Drehorgeln. Die älteste stammt aus dem Jahre 1760. Natürlich bespielt Herr Rohrer auch all diese Instrumente und ermöglicht es den Besuchern etwa in die Salons des Fin de Siècle einzutauchen und sich dabei von der präzisen Technik der Pfeifen, Zungen, Saiten, Trommeln, Glocken und Tschinellen begeistern zu lassen. Angeboten wurde das Affenorchester Ende 2015 anlässlich einer Auktion des Hauses East Bristol Auctions in Hanham bei Bristol. Rohrer bot 1'000 Pfund über dem ausgerufenen Preis. Und er hatte Glück. Er war der einzige Bieter. Mitte Januar 2016 holten Rohrer und Drehorgel-Spezialist Edi Niederberger das Affenorchester, das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hergestellt wurde, von England nach Basel. Ursprünglich stammt das Affenorchester aus der berühmten Sammlung Roy Mickleburgh, machte an einer Aktion im Jahre 2003 bereits Schlagzeilen und befand sich danach im Besitz eines privaten Sammlers. «Das Besondere an dem Instrument ist nicht



nur das Alten», so Rohrer. Speziell sei, dass das Orchester mit neun und nicht mit acht Musikern ausgestattet ist. Das Affenorchester spiegelt die Gerätetechnik Frankreichs des 19. Jahrhunderts. Der Erbauer ist nicht bekannt. Der Einladung zum Herbstbummel folgten Herrschaften von Alt Gardisten, da das Museum zu klein war für die ganze Gruppe, konnten sich alternierend eine Teil der AG im Innenhof an Andi's Fasnacht '18 Videos erfreuen oder einfach dasitzen und von Musikdosen träumen. Köchin Josy Nussbaumer fand Gefallen an der Idee des Musikautomaten Museums und gründete 2015 mit dem exSandoz Personalchef Marc Sieber einen Träger-/Gönnerverein. Die zwei kümmerten sich um das nötige Kleingeld...der Rest ist Geschichte. Apropos Köchin auch uns zog's Richtung Beiz, vorbei an Josy's Schlemmertor zu Christina's

Brauerei. Er war im 1995 Patron im Stadt-Casino, wo auch der Lälli Stamm Verein seinen legendären Stammtisch installierte. In Christian's Enothek gab's dann endlich die Erlösung, sprich kühlen Weisswein mit etwas Salzigem. Das anschließende Schlemmermahl (Schweinefilet an Estragonsauce oder Waldpilzragout mit Tagliatell) im Säali der Brauerei war ein gelungener Wurf. Das Schokoladenmousse mit pochierter Cassisbirne ein würdiger Abschluss eines phantastischen Herbstbummels (speziellen Dank an Christian H. und Andi G.). Abschluss? Ja ich weiss nicht ...ich ging nach einem Schlumberbier mit Gemahlin nach Haus, wann Christian das Restaurant schliessen konnte, weiss ich nicht. Ich war sicher schon am Schnarchen.

Felix K.





# RÄTSEL

## Wär oder was isch gsuecht?

(Umlaute nicht verändern / Lösungen sind auf Hochdeutsch)



Regio Molkerei beider Basel

Die Molkerei aus der Region für die Region



Baselbieter Fondue  
mit Käse, Wein  
und Kirsch aus  
dem Baselbiet

Regio Molkerei beider Basel AG | Flachsackerstrasse 100 | 4402 Frenkendorf |  
058 227 30 30 | info@regiomolkerei.ch | www.regiomolkerei.ch

Sottsch uf die ander Syte welle,  
muess är sy Seil e bitz verstelle,  
und är duet dii au gar nid schelle,  
wenn du ihm kasch dy Seich verzelle.

F \_ \_ \_ \_ \_

Als Kind kasch s ame kuum erwarte,  
bis ändlig dinn bisch, in däm Garte.  
Gschwind wottsch du mit dym Bummel starte,  
denn z gseh gits wirgglig sehr vyyl Arte.

Z \_ \_ \_ \_ \_

S näggscht Jahr sinn sii 200 alt.  
Uff dr Bihni gits für sii kai Halt,  
drum mache si, ganz ohni Gwalt,  
im Jänner 3 Persone kalt.

Z \_ \_ \_ \_ \_

In Basel laufsch amigs an ihn dra.  
Kenne duet me ihn au z USA.  
Sini Film luegt me halt sehr gärn aa  
Und drum het är au e goldig Maa

A \_ \_ \_ \_ \_

Är weiss gnau, was bi rot-blau stoht,  
rot-grien, das gseht bi im kei Not,  
und will jetz dä Blau-wyssig goht,  
blybt schwarz-wyss wyterhii dief rot.

M \_ \_ \_ \_ \_

E Chance, wo me uns duet stähle,  
will me si jetze nid wett wähle.  
D Region duet s halt scho e bitz quäle:  
So dien mir halt au wyter fähle

E \_ \_ \_ \_ \_

Gosch derte hii, denn wottsch verschwinde,  
är lyt bi Allschwil wyter hinde.  
Dermit me in au guet ka finde,  
will me in mit em Zug verbinde.

E \_ \_ \_ \_ \_

An dr Fasnacht duesch es nid vernaie,  
nimmsch z vyyl, so foht s im Kopf a draie  
bisch fertig, isch s näggscht an dr Reihe,  
si isch halt fein, die schuumig ,Waije'!

B \_ \_ \_

S isch tüür, wenn me wott aini baue,  
me sött sich ainewääg getraue,  
dass me do druff ka ummehaue -  
und no dr Fasnacht denn verstaue.

T \_ \_ \_ \_ \_

E Schuss? Jä was isch denne los?  
Es tanzt dört aine uf em Floss  
und denn mit andere duur d Stross.  
Dä Vogel isch halt wirgglig gross.

V \_ \_ \_ \_ \_

**Sende deine Lösungen  
bis zum 10. Januar an  
chefredaktor@laelli.ch  
oder per SMS/Whatsapp  
an 079 531 59 66.**

**Insgesamt verlosen wir  
12x 2 Beutel Baselbieter  
Fondue.**

**Mitmachen lohnt sich!**

Lösungen vom letzten Mal:

**Gewinner Roland Eichenberger**

Paracelsus | Bill Gates | Matterhorn  
Novartis | 5 | Hotel 3 König | Alex Wilson  
Ed Sheeran | Meghan Markle | Böögg

«Mir wänn dii  
fir d Fasnachts-  
Wält»

Der Verein «Basler Fasnachts-Welt» sucht  
freiwillige Aufsichten für die Ausstellung  
«Basler Fasnacht» im Museum der Kulturen.

Anmeldung → [www.basler-fasnachts-welt.ch](http://www.basler-fasnachts-welt.ch)

## GRATULATIONEN

Unseren nachfolgend aufgeführten Cliquenmitgliedern wünschen wir herzlich alles Gute, beste Gesundheit und ein schönes Cliquenjahr.

Valentin Rohr | Caroline Vogt | Peter H. Müller



## IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
**Chefredaktion**  
**Layout**  
**Redaktion**  
**Berichte**

Lälli-Clique, Basel  
Martin Briellmann  
Anäis Briner  
Felix Kessler, Esther Köchler, Sarah von Allmen  
Martin Briellmann, Felix Kessler,  
Tamara Müller, Ayra Tobler, Leonie Klassen,  
Tobias Klassen, Markus Krayer,  
Melanie Schluchter, Andi Schluchter  
Ruedi Hagenbach, Regina Hollenstein,  
Christine Kuhn

**Fotos**

**Redaktionsschluss**

**1. Februar 2019**

Dezember 2018

# KELLER NEWS



Liebe Lälli – Nun bin ich schon ein paar Monate als Kellerwirt im Amt. Der Start war etwas holprig und wie ich erkennen musste, eine grössere Herausforderung in allen Bereichen – auch in den menschlichen... Ich habe das Amt als Kellerwirt mit Herzblut übernommen und versuche alle Steine und Steinchen aus dem Weg zu räumen, um den Keller auf einen guten Weg zu bringen. Doch alles braucht seine Zeit.

Den ersten Grossanlass, der Fondueplausch, haben wir gut überstanden. Das Feedback der Gäste war positiv und auch aus meiner Sicht ein gelungener Abend mit vielen aufgestellten humorvollen Gästen und tollen Gesprächen. Nicht zu vergessen: Ein grosses Dankeschön an die fleissigen Helfer und Helferinnen. Ihr wart spitze! So kann es weitergehen!!!

Damit solche Anlässe bzw. Vermietungen erfolgreich durchgeführt werden können, benötigt es gut funktionierende Kellerequipen. Leider mussten wir feststellen, dass dies in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Es versteht sich von selber, dass, wird man vom Kellerequipenchef bzw. -chefin aufgeboten, eine Rückmeldung gibt und bei Abwesenheit um Ersatz bemüht ist. Schade, dass immer wieder darauf hingewiesen werden muss. Schliesslich profitiert jeder einzelne Lälli von den Einnahmen, die der Keller erwirtschaftet... Patrick von Rotz und Marc Matter gilt ein besonderes Dankeschön. Sie haben mehr Licht in die untere Küche gebracht – somit kochen wir nicht mehr im Dunkeln.

Auch dieses Jahr findet wieder der traditionelle Weihnachtsimbiss vom Stamm statt. Es würde mich freuen, auch die Vorträhler und Wägler am Dienstag, den 18. Dezember im Keller herzlich begrüssen zu dürfen. Damit wir diesen Anlass planen können, werden wir anfangs Dezember einen Doodle versenden.

*E liebe Gruess Andi*